

Diese Meldung kann unter <http://www.presseportal.de/pm/58964/1577237/neue-oz-kommentar-zu-integration-islamkonferenz> abgerufen werden.



Neue OZ: Kommentar zu Integration Islamkonferenz

12.03.2010 - 22:00 Uhr, Neue Osnabrücker Zeitung

Osnabrück (ots) - Verlierer auf allen Seiten

Es ist nichts passiert, aber trotzdem bleibt ein negatives Ergebnis. In der Diskussion um die Zusammensetzung der Deutschen Islamkonferenz wurde ein schwerwiegendes Problem so schlecht wie möglich bearbeitet. Innenminister Thomas de Maizière konnte zwar nicht anders, als dem Islamrat wegen der Mitglieder der Islamgemeinschaft von Milli Görüs naheulegen, die Mitgliedschaft ruhen zu lassen, bis die Verdachtsmomente der Staatsanwaltschaft aufgeklärt sind. Ohnehin ist Milli Görüs ein heikler Partner: Schon seit ihrer Gründung steht die Gemeinschaft im Ruf, ein Sammelbecken islamistischer und antisemitischer Meinungen zu sein. Ein deutscher Innenminister kann sich in einem schwebenden Verfahren nicht mit solchen Leuten treffen.

Verhandlungstaktisch war der Ausschluss allerdings der GAU. Die Teilnehmerliste einseitig zu ändern musste für nachhaltige Verstimmungen sorgen: Wer über ein besseres Miteinander verhandelt, darf nicht ohne den Gesprächspartner die Spielregel ändern. Aber auch die muslimischen Verbände haben ihrerseits keine Alternativlösungen angeboten und den Streit eskalieren lassen. Somit gibt es nur Verlierer. Und am meisten gelitten hat der Dialog mit den Muslimen. Egal, wie sich der Streit um den "Scheintoten" Islamkonferenz entwickelt - jetzt gilt es, über neue Formen der Verständigung nachzudenken.

@@infblk@@

Pressekontakt:
Neue Osnabrücker Zeitung
Redaktion

Telefon: 0541/310 207

Originaltext:

Neue Osnabrücker Zeitung

Pressemappe:

<http://www.presseportal.de/pm/58964/neue-osnabuecker-zeitung>

Pressemappe als RSS:

http://presseportal.de/rss/pm_58964.rss2